

Bildung ist wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches und erfülltes Leben. Der Bildungserwerb beginnt im Elternhaus, zieht sich durch alle institutionalisierten Bildungseinrichtungen und begleitet nach der Schulzeit das Leben jedes Menschen. In der Kindheit und Jugend wird der Grundstein für eine solide Bildung gelegt, daher kommen Kindergarten und Schule im Bildungsprozess eine besondere Bedeutung zu.

Kindergarten- und Schulkonzept

Gebildete und zukunftsorientiert ausgebildete Menschen sind die Basis für den Erfolg eines Landes. In Vorarlberg wird alles daran gesetzt, Bildung möglichst optimal zu gestalten. Das Kindergarten- und Schulkonzept versteht sich als Standortbestimmung und als mittelfristige Grundlage für die Planungsarbeiten in Kindergärten und Schulen.

Mit der Veröffentlichung der Broschüre „Bildungsland Vorarlberg. Perspektiven der Bildungsplanung“¹ erhielten alle Bildungsbereiche in Vorarlberg den Auftrag, ihre Planungsarbeiten auf der Basis der „Perspektiven der Bildungsplanung“ aufzubauen. Im Sinne einer permanenten und nachhaltigen Schulentwicklung sind der Landesschulrat und die Schulabteilung dem Auftrag, das Kindergarten- und Schulkonzept zu verfassen, gerne nachgekommen.

Auftrag

Der Lenkungsausschuss für das Projekt bestand aus dem Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates, der Direktorin des Landesschulrates und dem Vorstand der Schulabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Die Projektleitung oblag dem Landesschulrat, der das Konzept mit Unterstützung der Fachexpertinnen und -experten in wechselnden Arbeitsgruppen erarbeitet hat.

Vorgangsweise

In Vorbereitung des vorliegenden Konzeptes wurden die Vorarlberger Schulen und Kindergärten sowie schulnahe Einrichtungen und Personen im Frühjahr 2005 gebeten, in einem formalisierten Fragebogen inhaltliche Schwerpunkte und Themen der Zukunft zu benennen. Dieses Angebot wurde von 82 Prozent der Kindergärten und Schulen genutzt.

Die bildungs- bzw. schulpolitischen Maßnahmen des Landes Vorarlberg basieren u.a. auf den bildungspolitischen Vorgaben des Landes, des Bundes und der Europäischen Union, den statistischen Daten sowie den von den Vorarlberger Schulen genannten Themen der Zukunft.

Im Kindergarten- und Schulkonzept werden vielfältigste Maßnahmen unterschiedlichster Dimension thematisiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bedarf der Mitwirkung von Akteurinnen und Akteuren unterschiedlichster Ebenen und Verantwortungsbereiche.

Um die Standpunkte der verschiedenen Verantwortungsebenen und Schulbereiche klar nachvollziehbar zu machen, wurden

- die Beschreibung des Kindergartens und der Schulbereiche,
- die Themen der Zukunft aus Sicht der Kindergärten und Schulen sowie
- die bildungs- und schulpolitischen Maßnahmen des Landes

in eigenen Kapiteln zusammengefasst. Unterschiedliche Sichtweisen zu wichtigen pädagogischen und organisatorischen Themenfeldern werden aus dem Blickwinkel des jeweiligen Bereichs dargestellt.

Sichtweisen und Verantwortungsebenen

¹ Amt der Vorarlberger Landesregierung: „Bildungsland Vorarlberg. Perspektiven der Bildungsplanung“, Bregenz 2005.

Stellungnahmen

Der Rohbericht wurde am 13. Juni 2006 an die Kindergärten und Schulen sowie bildungsverantwortlichen und bildungsnahen Personen zur Stellungnahme übermittelt. Bis zum 13. Juli sind 41 vorwiegend positive Rückmeldungen eingegangen. Viele Anregungen aus den Stellungnahmen konnten in die Endfassung eingearbeitet werden.

Besonders hervorgehoben wurde, dass das Konzept eine umfangreiche und fundierte Zusammenfassung der Bemühungen ist und die geplanten Entwicklungsschritte im Bildungsland Vorarlberg nachvollziehbar darstellt. Begrüßt wurde die lückenlose Darstellung der Möglichkeiten zum Erwerb eines Bildungsabschlusses im Anhang.

Unterschiedliche Auffassungen in den Stellungnahmen betrafen vorwiegend die Schule der 10- bis 14-Jährigen, die Möglichkeiten im Rahmen der Integration, die Ausbildung der Pädagoginnen und Pädagogen vom Kindergarten bis zu den höheren Schulen und die Schülerbetreuung.